

Der historische Hintergrund von Vipassana

Vipassana ist eine der ältesten Meditationstechniken der Welt. Sie wurde vor 2500 Jahren von Siddhattha Gotama, dem Buddha, praktiziert, der dazu sagte, dass er eine viel ältere Technik nur wiederentdeckt habe. Nach seiner Erleuchtung um das Jahr 528 v. Chr. verbrachte er die restlichen 45 Jahre seines Lebens damit, den Weg zur Überwindung des Leidens zu lehren. Vipassana ist die Essenz seiner Lehre. Die Lehre des Buddhas ist bekannt als *Dhamma* (Sanskrit: *Dharma*).

Nach seinem Tod prägte die Lehre des Buddha fünf Jahrhunderte lang das spirituelle Leben in Indien, seinem Heimatland, und Millionen von Menschen fanden ihr Heil darin. Der große Herrscher Asoka (273-236 v. Chr.), der Indien vereinte und ein goldenes Zeitalter des Friedens und der Blüte einleitete, sandte 'Botschafter des Dhamma' in alle benachbarten Königreiche (einschließlich des heutigen Myanmar), und verbreitete auf diese Weise sowohl die

Worte des Buddha, als auch die Praxis, die er gelehrt hatte.

Nach etwa 500 Jahren verschwand die Praxis der Vipassana-Meditation in Indien. Sie blieb aber durch eine ununterbrochene Abfolge von Meditationslehrern im Nachbarland Myanmar (Burma) bis zum heutigen Tag erhalten.

In unserer Zeit wurde die Vipassana-Meditationstechnik durch S.N. Goenka wieder in ihr Heimatland Indien zurückgebracht und darüber hinaus durch seine weltweite Lehrtätigkeit in sämtliche Kontinente getragen. S.N. Goenka, ein pensionierter Geschäftsmann indischer Abstammung, der in Myanmar geboren wurde, führte damit ein besonderes Anliegen des renommierten burmesischen Vipassana-Lehrers Sayagyi U Bha Khin fort. Dieser hatte als Lehrer in der Laientradition die Meditationstechnik erstmals auch Menschen aus dem Westen in englischer Sprache vermittelt.

Chronologie der Entwicklung von Vipassana in jüngster Zeit

- Der Mönch Ledi Sayadaw (1846-1923) war vielleicht der bedeutendste buddhistische Gelehrte seiner Zeit. Er spielte eine zentrale Rolle bei der Wiederbelebung der traditionellen Praxis von Vipassana, indem er sie sowohl für Mönche als auch für Laien in Myanmar leichter zugänglich machte.
- **1915** – Ledi Sayadaw ernennt Saya Thetgyi (1873-1945) als nicht Ordinierten zum Lehrer für Vipassana und überträgt ihm die Aufgabe, die Technik auch außerhalb der Mönchsgemeinde zu verbreiten. 6000 Laien werden von ihm in Vipassana unterwiesen.
- **1937** – U Ba Khin (1899-1971), der zu jener Zeit Angestellter im Amt des 'Accountant General' (Landesrechnungshof) im Britischen Burma ist, besucht seinen ersten 10-Tage-Kurs in Vipassana-Meditation, der von Saya Thetgyi geleitet wird.
- **1950** – Sayagyi U Ba Khin, jetzt als 'Accountant General' im Amt des obersten Rechnungsführers des inzwischen unabhängigen Burma, gründet die "Vipassana Association of the Accountant General's Office" (Vipassana-Vereinigung des Landesrechnungshofes), um den Angestellten des Amtes Vipassana zu vermitteln. ("Sayagyi" bedeutet "verehrter Lehrer".)
- **1952** – Das Internationale Meditationszentrum in Yangon wird eröffnet. Von nun an kann Sayagyi U Ba Khin einer breiteren Öffentlichkeit Vipassana lehren. So haben neben Laien aus Burma auch Inder und viele Menschen aus westlichen Ländern Gelegenheit, mit der Technik in Kontakt zu kommen.

- **1955** – S.N. Goenka besucht seinen ersten 10-Tages-Kurs, der von Sayagyi U Ba Khin geleitet wird.
- **1969** – S.N. Goenka verlässt Burma und geht nach Indien. Vor seiner Abreise wird er von Sayagyi U Ba Khin zum Lehrer ernannt und beauftragt, Vipassana in das Land seines Ursprungs zurückzubringen. Von dort würde es sich, so sagte Sayagyi voraus, über die restliche Welt verbreiten. Im Juli 1969 hält S.N. Goenka seinen ersten 10-Tages-Kurs in Bombay (Mumbai), Indien.
- **1969-1979** – S.N. Goenka lehrt ausschließlich in Indien, um dort ein solides Fundament für die Praxis von Vipassana zu schaffen. An den 161 Kursen, die er in diesen 10 Jahren leitet, nehmen auch viele Reisende aus westlichen Ländern teil und beginnen ihre Vipassana-Praxis.
- **1974** – Für ein erstes Vipassana-Zentrum in Indien wird Land erworben. Die Internationale Vipassana Akademie (Vipassana International Academy VIA) entsteht. Dieses Zentrum, genannt *Dhamma Giri*, gelegen in Igatpuri, nahe Bombay, öffnet im Oktober 1976 mit einem ersten 10-Tages-Kurs seine Pforten für die Öffentlichkeit.
- **1979-1991** – S.N. Goenka reist in verschiedene Länder, um Kurse zu geben. Der erste Kurs in einem westlichen Land findet 1979 im französischen Gaillon statt. In den darauffolgenden 12 Jahren reist er regelmäßig in westliche Länder und nach Japan, gibt Kurse, unterstützt die jungen Zentren und bildet Assistenzlehrer aus, damit diese in seiner Abwesenheit Kurse leiten können.
- **1981** - Die ersten Vipassana-Meditationszentren außerhalb Indiens und Myanmars werden in Massachusetts (USA) und in New South Wales (Australien) gegründet.
- **1983** – Der erste Kurs in Deutschland findet in einer Jugendherberge nahe Kassel statt. Es folgen ein oder zwei Kurse pro Jahr, die an verschiedenen Orten organisiert werden.
- **1985** – Das ‚Vipassana Research Institute‘ (VRI) (Vipassana Forschungsinstitut) wird in Igatpuri (Indien) gegründet, mit dem Ziel, die Quellentexte und die Anwendungsbereiche von Vipassana zu erforschen.
- **1988** – Das erste europäische Vipassana Meditationszentrum wird in Louesme in Frankreich gegründet.
- **1991-2000** – S.N. Goenka konzentriert seine Reisen und seine Energie auf die traditionell buddhistischen Länder Asiens. Vipassana-Zentren entstehen in Thailand, Sri Lanka, Kambodscha, Taiwan, Indonesien und in der Mongolei. Außerdem eröffnet er Zentren in Myanmar, dem traditionellen Heimatland von Vipassana. Kurse werden auch an verschiedenen Plätzen in China abgehalten.
- **1994 – 2002** – In Deutschland wird ein Hotel in Bad Herrenalb angemietet, in dem fortan laufend Vipassana-Kurse angeboten werden. Das Programm des ‚Dhamma-Hauses‘ umfasst in der Regel zwei 10-Tages-Kurse pro Monat.
- **1995-2000** – Das Vipassana Research Institut (VRI) veröffentlicht die ersten Bücher der Pali *Tipitaka* (der in der altindischen Pali-Sprache verfassten buddhistischen Quellentexte) in der Devanagari Schrift, der Schrift der nordindischen Sprachen. Die vollständige Veröffentlichung (140 Bände) wird im Jahr 2000 abgeschlossen. 1997 gibt das VRI die *Tipitaka*-CD heraus. Auf dieser CD, die mit einer Suchmaschine ausgerüstet ist, können die vollständigen Texte der *Tipitaka* in den Schriften sieben verschiedener Sprachen, einschließlich Lateinisch, gelesen werden.

- **2000** – S.N.Goenka spricht im Februar vor dem Weltwirtschaftsforum in Davos und im August auf dem Millenium Weltfriedensgipfel der Vereinten Nationen in New York.
- **bis 2001** – In Europa gibt es nunmehr sieben Vipassana-Meditationszentren: in Frankreich (gegr. 1988), in England (gegr. 1991), in Italien (gegr. 1998), in Spanien und in der Schweiz (gegr. 1999), in Belgien (gegr. 2000) und in Deutschland (gegr. 2001).
- **2002** – Weltweit haben sich 80 Vipassana-Meditationszentren etabliert. Jedes Jahr nehmen über 100.000 Menschen in 90 Ländern an 10-Tages-Kursen in Vipassana-Meditation teil.
- **2002** – S.N. Goenka unternimmt eine dreimonatige Reise nach Europa und durch die USA mit zahlreichen offiziellen Terminen, u.a. nimmt er als einer der Hauptredner an der “Spirit in Business“-Konferenz in New York teil.

Autor: Vipassana-Vereinigung e.V.
Stand: 22.06.2002, korr